

Inhalt

I. Einleitung: Was ist Tierphilosophie?	13
1. Wer denkt?	13
2. Die drei Felder der Tierphilosophie	19
3. Tierphilosophie als Programm: Sechs Thesen	32
II. Vier Stationen der Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte	41
1. Antike: Aristoteles und die Krise der Rationalität	41
2. Neuzeit: Descartes versus Montaigne	44
3. Darwin: Evolution und Kontinuität	54
4. Die kognitive Ethologie	59
III. Begriffliche und methodologische Probleme	68
1. Anthropomorphismen: naiv oder notwendig?	69
2. Assoziation oder Rationalität?	73
3. Denken ohne Sprache?	79
4. Begriffe und Analogien für Geistiges?	84
IV. Der Geist der Tiere	90
1. Davidsons Differentialismus: Eine Münchhausen- perspektive auf Tiergedanken.	90
2. Teleosomatischer Assimilationismus: Eine Froschperspektive auf Tiergedanken.	105
3. Haben Tiere Bewusstsein?	133
4. Welches Modell des Tiers? Welches Modell des Geistes? ..	143

V. Der Mensch als Tier, das eine Welt hat	151
1. Heideggers »Welt«	152
2. Soziales Lernen und kulturelle Evolution	161
3. Nischenbau: Der Mensch als Tier, das eine Welt hat ...	178
4. Derrida und das »Tierwort«: Jenseits der anthropologischen Differenz?	192

Anhang

Anmerkungen	214
Ausgewählte Literatur	227
Über den Autor	232